Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Sonnabend, den 27. März 1869. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 72.

Nr. 73 dieses Blattes erscheint Dienstag, den 30. März 1869.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das **„Breslauer Handelsblatt“.**

Das „Breslauer Handelsblatt“ erscheint täglich (mit Ausnahme Sonntags) als Abendblatt in gr. 4° Format, der „Landwirthschaftliche Beobachter“, den Montag und kosten beide vierteljährlich 1 Thlr. 20 Sgr. bei allen Postanstalten. In Breslau 1 Thlr. 15 Sgr. frei ins Haus.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die Post nur auf ausdrückliche Bestellung weiter expedirt und bitten demnach um recht pünktliche Aufgabe, damit in der Uebersendung keine Unterbrechung stattfindet.

Breslau, 27. März. (Minerva.) Auf unsere frühere Mittheilung wegen der von der Minerva projectirten und bereits ausgeführten Verkäufe zurückkommend, haben wir zu ergänzen, daß dieselben die Höhe von beinahe einer Million erreichen werden, und daß davon selbstverständlich nicht alle Pfandbriefsschulden, sondern nur höchstens 500,000 Thlr. in Abzug gebracht werden können, welche auf den verkauften Territorien haften; der Rest soll zur Abstoßung der schwebenden Schuld verwendet werden. Es wird sich indeß wohl bei der General-Versammlung zeigen, ob nicht der Verwaltungsrath die Pflicht hat, diejenigen 400,000 Thlr. Actien, welche bereits aus dem Verkehr gezogen und mit der Bestimmung zurückgelegt waren, daß sie unter pari nicht verkauft werden dürfen, welche aber gleichwohl — nur jedenfalls zu einem dem heutigen Course nicht annähernden Preise — begeben worden sind, zurückzukaufen. Die Walzwerke haben, so viel bekannt, bis in den Herbst hinein ausreichende Bestellung zu rentirenden Preisen.

— (Schlesischer Bank-Verein.) In der heutigen Sitzung des Verwaltungs-Rathes wurde die Dividende pro 1868 unter angemessener Dotirung des Reservefonds und vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung auf 8% festgesetzt.

— Der Fr. Ztg. wird aus Wiesbaden gemeldet, daß die preußische Regierung bereits auf der nächsten General-Versammlung der Taunusbahn mit einem Gebote für die Bahn hervortreten werde, und zwar sollten danach die Actionaire für jede Actie 200 Thlr., zahlbar 1. Januar 1870, erhalten.

Dresden, 24. März. In der gestrigen General-Versammlung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport zu Dresden fand die Vorlage des Rechnungs-Abschlusses pro 1868 statt, welche der Verwaltungsrath mit ungefähr folgenden Bemerkungen begleitete: Es sei zu erwarten gewesen, daß das diesjährige Resultat kein besonders glückliches geworden wäre, da das Versicherungsgeschäft durch das Zusammentreffen mehrerer ungünstiger Factoren zu leiden gehabt habe. Die fortwährende Unsicherheit der politischen Zustände habe auf die Industrie und den Güter-Austausch im Allgemeinen lähmend gewirkt; dazu sei noch ein Haupt-Factor, der Tuch-Export nach Amerika, durch Prohibitiv Zölle fast ganz ausgefallen, habe die böhmische Industrie in Folge des österreichisch-englischen Handelsvertrages eine arge Stockung erfahren und sei namentlich auch der Baumwollenmarkt immermehr der Herrschaft des Auslandes unterworfen gewesen. Wenn dessen ungeachtet eine Mehr-Einnahme gegen das Vorjahr erzielt sei, so dürfe eines Theils auf die verdoppelte Anstrengung der Verwaltung hingewiesen werden, anderen Theils auch auf die erfreuliche Thatsache, daß die Gesellschaft auch im Auslande immer mehr Boden gewinne, wo ihre auf Recht und Billigkeit fußende Geschäftsführung ihr immer mehr Freunde zugeführt habe.

Aus der Rechnungsvorlage heben wir Nachstehendes hervor:

Das versicherte Capital betrug Thlr. 117,383,220, die Prämien-Einnahme Thlr. 323,644. 8. 4. Zunahme gegen das Vorjahr Thlr. 33,591,814 resp. Thlr. 20,678. 5. 3.

Die Ausgabe für regulirte Schäden betrug Thlr. 236,007. 26. 7, von denen die Rückversicherer Thlr. 138,145 und die Gesellschaft Thlr. 97,862 trugen.

Für 115 schwebende Schäden waren Thlr. 82,544 in Reserve gestellt, von denen nach Abzug der Rückversicherungen die Gesellschaft Thlr. 40,879 zu tragen haben wird.

Noch laufende Risiko's wurden 692 gezählt, deren volle Brutto-Prämie dafür in Reserve gestellt worden.

Nachdem Alles in Ordnung gefunden, wurde zur Erörterung der Frage geschritten, wie der sich ergebende Reingewinn zu verwenden sei und man kam im Hinblick auf das glänzende Ergebniß desselben zu dem Beschlusse: 50 pCt. ihres Baar-Einschusses = Thlr. 50 pro Actie als Dividende unter die Actionaire zu vertheilen, demnächst eine Summe von Thlr. 38,000 — daraus abzusondern, die neben den statutenmäßigen Reserven noch einen weiteren Fond der Sicherheit bilden und den Actionairen den Genuß einer stetigen hohen Dividende für künftig verheißen und endlich den Rest von Thlr. 5049. 27. 9. dem Capitalreservefond zuzuführen, der sich dadurch auf mehr als 141 pCt. des Baar-Einschusses beläuft.

Ein ähnliches Beispiel von Prosperität bot die Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in ihrer hierauf folgenden Generalversammlung. Hatte auch sie zu leiden gehabt unter den Umständen, die auf das Versicherungsgeschäft im Allgemeinen influirten und hatte sogar ihre Einnahme gegen das Vorjahr sich verringert, so war doch auch ihr die nämliche Pflege geworden, die das Mutter-Institut auf seine Höhe gebracht hatte. Sie versicherte Thlr. 15,646,554 und vereinnahmte an Prämie Thlr. 46,763. 26 — für 216 regulirte Schäden hatte sie Thlr. 30,017. 7. 5 zu zahlen. Sie reservirte für 36 schwebende Schäden Thlr. 12,837 und stellte für 169 laufende Risiko's die volle Brutto-Prämie in Reserve.

Von dem Reingewinn entfallen 50 pCt. = Thlr. $12\frac{1}{2}$ pro Actie als Dividende, Thlr. 10,000 — bilden einen besonderen Fond behufs Stabilitirung der Dividenden und Thlr. 6609. 21 — werden dem Capital-Reservefond zugeführt, welcher dadurch auf $96\frac{83}{100}$ Procent des Einschusses anwächst.

— **Oesterreichische Creditanstalt.** In der am 23. d. M. abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrathes ist derselbe auch über die Frage der Capitalreduction endgiltig schlüssig geworden. Nach dem, was die „Presse“ hört, wird Seitens des Verwaltungsrathes ein positiver Reductionsvorschlag nicht gemacht werden, sondern will derselbe es der General-Versammlung überlassen, aus ihrer Mitte einen entsprechenden Antrag zu stellen. Der Verwaltungsrath wird sonach zunächst Mittheilungen von den bisher in der Reductionsfrage eingeleiteten Schritten machen, daran aber die weitere Darlegung knüpfen, daß dem Generalversammlungs-Beschlusse vom 31. März 1868, d. i. mit dem Rückkaufe von 10 Millionen Actien, bei der heutigen Sachlage nicht mehr entsprochen werden kann. Er wird sonach beantragen, zunächst die Einstampfung der bereits rückgekauften 50,000 Stück Actien zu beschließen, weiter aber es der Versammlung anheimzugeben, den Verwaltungsrath zu ermächtigen, einen anderen Modus der Rückzahlung ausfindig zu machen und dessen Genehmigung von der Regierung zu erwirken. Wird nun der bereits öfter erwähnte Antrag auf Reduction des Capitals im Wege der Hinauszahlung von 40 fl. per Actie gestellt und — wie schon jetzt zweifellos feststeht — mit Majorität angenommen, so werden der Verwaltungsrath und die Direction sich demselben ohne Weiteres anschließen. Ueber den 1868er Abschluß schreibt die „Presse“: In Finanzkreisen wird erzählt, daß das laufende Geschäft allein eine Verzinsung von 8,24 pCt. gebracht habe. Der Effectenbestand soll zum Jahresschluß nicht ganz 11 Millionen betragen haben, worunter 870,000 fl. Staatspapiere und Grundentlastungen, dagegen noch der Hauptposten Theißbahn-Actien waren. Die erlittenen Verluste an Forderungen sollen kaum den Betrag von 18,000 fl. erreichen. Der Gesammtgewinn, über dessen Vertheilung die Generalversammlung zu beschließen haben wird, beträgt 4,915,000 fl.

Berlin, 25. März. [Gebrüder Berliner.] Wetter schön. Weizen loco matt. Termine unverändert, loco pr. 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qualit., bunt poln. $66\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. April-Mai $62\frac{1}{2}$—$62\frac{1}{4}$ bez., Mai-Juni $62\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $63\frac{1}{2}$ Br. — Roggen per 2000 ℔. loco beschränkter Umsatz. Termine setzten matt ein und befestigten sich merklich im Verlaufe des Marktes, loco $51\frac{1}{4}$ ab Bahn bezahlt, April-Mai $50\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{8}$ bz., Mai-Juni 50—$50\frac{3}{8}$ bez., Juni-Juli 50—$50\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $48\frac{3}{4}$—49 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt., Warthebrucher 49 ab Bahn bez. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco mehr offerirt und matter. Termine ruhig, loco 30—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galizischer $30\frac{3}{4}$—$31\frac{1}{2}$, polnischer $32\frac{1}{2}$—$33\frac{1}{4}$, fein böhm. $33\frac{1}{2}$, fein pomm. $33\frac{1}{2}$—$33\frac{3}{4}$ ab Bahn bezahlt, April-Mai 31—$31\frac{1}{4}$ bez., Mai-Juni $31\frac{3}{8}$—$31\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli $31\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack höher, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $3\frac{7}{12}$ bis $3\frac{5}{12}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack März 3 Rt. $14\frac{1}{4}$ Sgr. Gld., April-Mai 3 Rt. 14 Sgr. Br. u. Gld., Mai-Juni 3 Rt. 14 Sgr. Br., 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. Gd., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{5}{6}$ Br., pr. diesen Monat $7\frac{1}{2}$ bez., März-April $7\frac{1}{3}$ Rt., April-Mai $7\frac{1}{4}$ Rt., Septbr.-Octbr. $7\frac{3}{4}$ Rt. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt. Winter-Rübsen 85—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß ruhiger, loco $9\frac{5}{6}$ Br., per diesen Monat u. März-April $9\frac{3}{4}$ Rt., April-Mai $9\frac{19}{24}$—$9\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni $9\frac{7}{8}$—$9\frac{5}{6}$ bez., Juni-Juli $10\frac{1}{12}$ Rt., Septbr.-October $10\frac{5}{8}$—$10\frac{5}{12}$ bz., Octbr.-Nov. $10\frac{5}{12}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Br. — Spiritus pr. 8000 % matt, mit Faß per diesen Monat, März-April u. April-Mai $15\frac{10}{24}$—$15\frac{5}{6}$ bez. u. Br., $15\frac{19}{24}$ Gd., Mai-Juni $15\frac{11}{12}$—$15\frac{7}{8}$ bez. u. Br., $15\frac{5}{6}$ Gd., Juni-Juli $16\frac{5}{24}$ bez., Juli-August $16\frac{13}{24}$—$16\frac{11}{24}$ bez., August-Septbr. $16\frac{19}{24}$ bez., September 17 bez., loco ohne Faß $15\frac{19}{24}$ bez.

Berlin, 25. März. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr. 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze:

Datum	Thlr.	
am 19. März 1869 . .	Thlr. $15\frac{5}{12}$	ohne Faß.
„ 20. „ „ . . .	„ $15\frac{11}{24}$	
„ 22. „ „ . . .	„ $15\frac{13}{24}$	
„ 23. „ „ . . .	„ $15\frac{3}{4}$	
„ 24. „ „ . . .	„ $15\frac{3}{4}$—16	
„ 25. „ „ . . .	„ $15\frac{19}{24}$	

Berlin, 24. März. (Markt-Bericht über Bergwerks-Producte und Metalle.) Das Frühjahrsgeschäft scheint sich durch mannigfache Abschlüsse zu entwickeln, Preise werden der Conjunctur entsprechend erzielt.

Kupfer ist der engl. Markt ruhiger. Toug 80 Pfd. Sterl.; hier für englische 26—$26\frac{1}{4}$ Thlr. gefordert. Mannsfelder $27\frac{1}{2}$—28 Thlr., schwedisches 27—28 Thlr. per Ctr. Im Detail 1—2 Thlr. mehr.

Bruchkupfer loco 23—$23\frac{1}{2}$ Thlr.

Zinn. In Holland bis auf 80 fl. gestiegen. Die hiesigen Preise für Banca sind von 46 auf 48, Lammzinn auf 44 Thlr. gestiegen.

Zink ferner steigend. W. H. und P. H. Marke ab Breslau $7\frac{2}{3}$ Thlr., geringere Qualitäten 7 Thlr. Im Detail 1—2 Thlr. mehr zu erzielen.

Bruch-Zink $4\frac{1}{2}$—$4\frac{2}{3}$ Thlr.

Blei fest. Oberschlesisches $6\frac{3}{4}$—$6\frac{5}{6}$ Thlr.,

Harzer und sächsisches $6\frac{1}{2}$ Thlr., spanisches 7 bis $7\frac{1}{2}$ Thlr. Loco-Waare 1—2 Thlr. mehr.

Bruch-Blei $5\frac{1}{2}$—$5\frac{3}{4}$ Thlr.

Roheisen etwas matter. Warrants in Glasgow 54 s. 9 d. Verschiffungs-Eisen Gartsherrie I. 59 s. Coltneß I. 59 s., Langloan I. 55 s. 6 d. Andere schottische Marken 55 s. Hier für gute Glasgower Marken 45—46 Sgr. vom Lager. Englisches 40 bis 41 Sgr. Frühjahr-Offerten mit $42\frac{1}{2}$—43 Sgr. notirt. Ein königliches Institut hat ein bedeutendes Quantum zu einem verhältnißmäßigem niedrigen Preise von $41\frac{1}{4}$—$41\frac{1}{2}$ Sgr. abgeschlossen. Oberschlesisches Coaks-Roheisen je nach Qualität loco Hütte 41 Sgr. Holzkohlen-Roheisen ab Werk 45 bis 47 Sgr.

Bruch-Eisen $1\frac{1}{6}$ bis $1\frac{1}{3}$ Thlr. per Centner je nach Güte.

Eisenbahnschienen. Zum Verwalzen mit 53 Sgr. offerirt. Zu Bauzwecken geschlagen $2\frac{1}{6}$ bis $2\frac{1}{2}$ Thlr. per Centner.

Kohlen und Coaks. Engl. Stückkohlen 19 bis 21 Thlr. die Last per Frühjahr. Nußkohlen 18 bis 19 Thlr. Coaks vom Lager 17—18 Thlr., zu welchem Preise Mehreres verkauft worden ist. Oberschlesische, westphälische und sächsische Kohlen finden in Folge früherer Verschlüsse regelmäßigeren Absatz.

Leopold Hadra.

Stettin, 25. März. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind NW. Barometer 28" 1'''. Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen ruhig, loco pr. 2125 Pfd. gelber inländ. 65—67 Rt. nach Qual. bez., feiner 68 Rt. bez., bunter Poln. 64—67 Rt. bez., weißer 66—69 Rt. bez., Ungar. 54—62 Rt. bez., auf Liefer. 83.85 Pfd. gelber pr. Frühjahr 67—$66\frac{3}{4}$ Rt. bez., Gd. u. Br., Mai-Juni $67\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli 68 Rt. bez., Juli-August —. — Roggen matt, loco pr. 2000 Pfd. 49—$50\frac{1}{4}$ Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr. Frühjahr $49\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., $49\frac{1}{2}$ Gd., Mai-Juni $50\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Juni-Juli $50\frac{3}{4}$ Rt. Br., Juli-August —. — Gerste matt, loco pr. 1750 Pfd. Ungar. 35—45 Rt. bez. — Hafer loco pr. 1300 Pfd. 32—35 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 Pfd. $33\frac{1}{2}$ Rt. Br., Mai-Juni 34 Rt. Br., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 Pfd. Futter- 52—55 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 Pfd. frei Winde 61 Sgr. Gd. — Rüböl wenig verändert, loco $10\frac{1}{6}$ Rt. Br., auf Liefer. pr. April-Mai 10 Rt. bez. u. Br., $9\frac{11}{12}$ Gd., Sept.-Oct. $10\frac{1}{6}$ Rt. bez. $10\frac{1}{4}$ Br. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $15\frac{3}{8}$ Rt. bez., mit $15\frac{1}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Frühjahr $15\frac{3}{8}$ Rt. bez., Mai-Juni $15\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Br., Juni-Juli $15\frac{3}{4}$ Gd., Juli-August $16\frac{1}{6}$—$\frac{1}{6}$ Rt. bez. u. Br., August-Sept. —. — Angemeldet: 50,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 67 Rt., Roggen $49\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus $15\frac{3}{8}$ Rt.

Posen, 25. März. [Eduard Mamroth.] Wetter heiter. — Roggen ermattend, gek. — Wspl., pr. März 47 Br. $46\frac{3}{4}$ Gd., März-April, Frühj. u. April-Mai $46\frac{3}{4}$ bez. u. Br., Mai-Juni $46\frac{5}{6}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli 47 bez. u. Br. — Spiritus fest und höher, gek. 9000 Qrt., pr. März $14\frac{2}{3}$ Gd., April $14\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bez., Gd. u. Br., April-Mai $14\frac{7}{8}$—$\frac{11}{12}$ bez. u. Gd., Mai $15\frac{1}{12}$ bez., Br. u. Gd., Juni $15\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., Juli $15\frac{5}{8}$ bez. u. Br., August $15\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., loco ohne Faß —.

---

* **Görlitz**, 25. März. [M. Liebrecht.] Der flaue Geschäftsgang und die weichende Tendenz der Körnerpreise trat heute noch entschiedener hervor, nachdem sich Producenten williger zum Verkaufe zeigen. Aber selbst erniedrigte Forderungen fanden nur selten Käufer, weil für den localen Bedarf die Offerten überwiegend sind und Preise immer noch zu hoch stehen, um Versendungen vortheilhaft verwerthen zu können. Man zahlte für weißen Weizen 75—81 Sgr., gelben Weizen 73—77 Sgr., Roggen 62—65 Sgr., Gerste 57—60 Sgr., Hafer 37—40 Sgr.

* **Schweidnitz**, 25. März. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war der Geschäftsverkehr bei belanglosen Zufuhren still, wobei sich Preise auf dem vorachttägigen Standpunkte behaupteten.

Man zahlte für

weißen Weizen . . .	74— 78 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	68— 76 "	
Roggen	62— 65 "	
Gerste	50— 56 "	
Hafer	38— 40 "	

—de— **Breslau** 27. März. (Wasserstand und Verkehr auf der Oder) Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Berichte in Nr. 71 etwas gewachsen. Der Oberpegel zeigt 18' 2", der Unterpegel 6' 2". — Nach der letzten aus Ratibor eingetroffenen Nachricht zeigt dort der Pegel 6' 1", das Wasser ist demnach im Fallen. Zudem schneit es und die Luft ist kalt. — Nach den letzten Nachrichten aus Neisse zeigt dort der Pegel 4". Das Wasser wächst langsam und die Witterung ist regnerisch. — Von der Dampfer-Compagnie fahren heute 3 Schleppkähne mit je 2000 Ctr. nach Stettin ab, so daß nur noch die 2 zuletzt angekommenen hier sind. Dieselben entlöschen erst nach dem Feste. — Andere Kähne liegen hier noch ca. 100. Dieselben wollen jedoch zum größten Theil einen besseren Frachtsatz abwarten. worauf sie indessen bei dem guten Wasserstande lange warten dürften. — Andreäsche Kähne sind nur noch 2 hier, für welche Herr Priefert, Werderstraße 29, Ladung entgegennimmt, mit 6 Sgr. Fracht per Ctr. — Es ist gegenwärtig unter den Schiffern große Lust nach Berlin einzuladen, da dieselben von dorther auf Rückladung rechnen können, während von Stettin dies schwieriger erscheint, da dort nach dem Feste massenhaft Kähne eintreffen werden, und hauptsächlich dort die Schleppkähne Vorzug finden.

de — (Combinirende Statistik des dies- und der vorjährigen Honigmärkte.) Der Gründonnerstag-Honigmarkt war in diesem Jahr weit belebter als im vorigen. Auf dem Neumarkte waren an 72 Verkaufsstellen 1371, darunter vom Tischlermeister Kropp aus Lossen allein 180, auf dem Ringe an der Riemerzeile an 120 Verkaufsstellen 3804, an der Sieben-Kurfürstenseite an 159 Verkaufsstellen 3409 Quart Honig, zu dem Preise von 16—24 Sgr., zum Kaufe angeboten. Demnach sind 8584 Quart Honig an 357 Verkaufstellen auf den Markt gestellt worden. Die Zahlen der vorjährigen Märkte stellen sich: Im Jahre 1862 5000 Quart a 18—20 Sgr., 1863 5100 Quart a 24—30 Sgr., 1864 5800 Quart a 20—30 Sgr., 1865 2000 Quart a 28—40 Sgr., 1866 2190 Quart a 28—40 Sgr., 1867 8085 Quart a 24—30 Sgr., 1868 6001 Quart a 18—24 Sgr., die auf den hiesigen Märkten feilgeboten wurden. Combiniren wir diese Resultate mit dem diesjährigen, so ergiebt sich im Ganzen ein lebhaftes Zunehmen der Honigernte von Jahr zu Jahr, ein Beweis also, daß die Bienenzucht in Schlesien sich mehr und mehr cultivirt.

Breslau, 27. März. (Börsen-Wochen-Bericht) Die ziemlich starken Engagements für den laufenden Monat, der momentan etwas knappere Geldstand und die Abundanz an Stücken luden zu Realisationen ein, welche auf allen Gebieten des Speculationsmarktes zu mehr oder minder bedeutenden Rückgängen führte, von welchen nur wenige Devisen verschont blieben. Bei den österreichischen Effecten trat außerdem die Rückwirkung der Ueberspeculation und Ueberladung des Wiener Platzes, besonders die anhaltende Valuten-Verschlechterung hinzu, welche in entsprechenden Cours-Herabsetzungen Ausdruck fanden. Es fielen Credit-Actien von 124 auf 122, Sechsziger Loose von 86 auf 84 und Banknoten von 82 auf $81\frac{1}{4}$ pCt. Auch russische Fonds und dergl. Währung waren nicht unerheblich niedriger und verblieben in weichender Tendenz. Eisenbahn-Actien waren fast durchgehends matt und vernachläßigt und nur Oderberger zu abermals herabgesetztem Course in sehr lebhaftem Verkehr. Diese Bahn wird gegenwärtig mit großer Vorliebe gefixt und hat bereits gegen 10 pCt. eingebüßt. Warschau-Wiener waren bei mäßigem Umsatz sehr fest, Freiburger wenig verändert, Oberschlesische ca. 1 pCt. niedriger. Von Industrie-Papieren erfuhren schlesische Bank-Antheilscheine eine Steigerung von ca. 1 pCt., während Minerva-Bergwerk-Actien ca. $\frac{1}{2}$ Procent gewichen sind.

Fremde Wechsel begehrt und bis auf Wien und Petersburg etwas höher. Geld knapp; Privat-Discont für feinste Briefe $3\frac{1}{2}$ a $3\frac{3}{4}$; für Prolongationen ca. 6 pCt., Italiener und Amerikaner wurden gegen $\frac{1}{16}$ pCt. hereingenommen.

März.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Pr. 4% St.-Anl.	87	87	87	87		87
" $4\frac{1}{2}$% "	94	94	94	94		94
" 5% "	103	103	103	103		$102\frac{7}{8}$
" Prämienanl.	126	126	125	125		125
Staatsschuldsch.	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{6}$	$83\frac{1}{6}$	$83\frac{1}{8}$		$83\frac{1}{4}$
$3\frac{1}{2}$% schles. Pfdb.	$79\frac{2}{3}$	$79\frac{7}{12}$	$79\frac{1}{2}$	$79\frac{5}{8}$		$79\frac{5}{8}$
4% schles. Rentenb.	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{5}{8}$		$88\frac{2}{3}$
Poln. Pfandbr.	$67\frac{1}{4}$	$67\frac{1}{4}$	$67\frac{1}{4}$	67		$67\frac{1}{4}$
Liquidat.-Pfdb.	$56\frac{1}{2}$	$56\frac{5}{8}$	$56\frac{5}{8}$	$56\frac{7}{12}$		$56\frac{5}{8}$
Ruff. Währung	$80\frac{11}{12}$	$80\frac{3}{4}$	$80\frac{5}{8}$	$80\frac{1}{2}$	Feiertag	$80\frac{1}{4}$
Obersch. E.-A. A.	177	$176\frac{7}{8}$	$176\frac{5}{8}$	$176\frac{3}{8}$		$176\frac{1}{2}$
do. B.	—	—	—	—		—
Freiburger E.-A.	$111\frac{1}{2}$	$111\frac{1}{2}$	$111\frac{1}{2}$	111		$111\frac{1}{4}$
Cosel-Oderberg.	$108\frac{1}{8}$	$109\frac{1}{2}$	$108\frac{3}{4}$	$108\frac{1}{2}$		$107\frac{3}{8}$
Rcht.O.-U.-E.-A.	$88\frac{1}{8}$	$88\frac{7}{12}$	$88\frac{7}{8}$	$88\frac{7}{8}$		$88\frac{1}{4}$
Warschau-Wien.	$58\frac{3}{4}$	$58\frac{7}{8}$	$58\frac{7}{8}$	$58\frac{7}{8}$		59
Oesterr. Cred.-A.	$121\frac{3}{4}$	$123\frac{1}{2}$	$123\frac{3}{4}$	$122\frac{7}{8}$		$123\frac{1}{2}$
Oestr. 1860 Loose	$84\frac{3}{4}$	$84\frac{7}{8}$	85	$83\frac{3}{4}$		$83\frac{3}{4}$
Oest. Nat.-Anl.	$57\frac{1}{4}$	$57\frac{1}{4}$	$57\frac{1}{2}$	$57\frac{1}{4}$		$57\frac{1}{4}$
Oesterr. Währ.	82	$81\frac{3}{4}$	$81\frac{3}{4}$	$81\frac{7}{12}$		$81\frac{3}{8}$
Schl. Bank-Ver.	$117\frac{1}{2}$	118	118	113		$118\frac{1}{2}$
Minerva B.-A.	$52\frac{1}{2}$	52	$52\frac{1}{8}$	$52\frac{1}{8}$		$52\frac{3}{4}$
Amerik. 1882 Anl.	$88\frac{1}{4}$	$88\frac{3}{8}$	$88\frac{1}{8}$	88		88
Italien. Anleihe	$55\frac{3}{4}$	$55\frac{7}{8}$	$55\frac{7}{8}$	$55\frac{3}{4}$		$55\frac{1}{2}$
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—		—
Türk. 5% Anl.	$40\frac{1}{2}$	—	$40\frac{7}{8}$	$40\frac{3}{8}$		—

Breslau, 27. März. (Zuckerbericht.) Wenn schon zeither im Zuckergeschäft Stille vorherrschend war, so ist die Fortdauer derselben in dieser Woche um so weniger auffällig, als in der Festwoche in der Regel der Engrosverkehr stockt. Indeß ist wahrnehmbar, daß sich endlich mehr Bedarf einzustellen beginnt und läßt sich nach den Feiertagen eintretender besserer Verkehr prognosticiren. In den Preisen sind von dieser Woche nennenswerthe Veränderungen nicht zu constatiren.

Breslau, 27. März. (Producten-Wochen-Bericht.) Die Charwoche wird in manchen Gegenden auch die stille Woche genannt, welche Bezeichnung sie sich im dieswöchentlichen hiesigen Getreidegeschäft vollständig verdient hat. Ungeachtet des günstigen Wasserstandes der Oder, der am hiesigen Unterpegel in Folge der feuchten Witterung bis auf 6' gestiegen war, blieb die Kauflust für Getreide höchst belanglos und der Umsatz beschränkt.

Weizen anfänglich vernachläßigt und kaum preishaltend, zeigte sich zuletzt eher mehr beachtet und im Preisstand gut behauptet.

Roggen war Anfangs der Woche am Landmarkt gleichfalls nur zu billigeren Preisen verkäuflich, fand jedoch successive festere Haltung, bei der sich der Preisstand befestigte.

Im Lieferungshandel zeigte sich dieselbe Tendenz. Termin-Preise eröffneten niedriger, steigerten sich jedoch im Laufe der Woche successive um $\frac{3}{4}$ Thlr. und schließen zu diesem Preisstand gut behauptet.

Mehl wurde bei kaum behaupteten Preisen wenig beachtet. Wir notiren pr. Ct. unversteuert. Weizen I. $3\frac{5}{6}$—$4\frac{1}{12}$ Thlr, Roggen $3\frac{7}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Thlr. Hausbacken $3\frac{1}{4}$—$3\frac{5}{12}$ Thlr., in Partieen billiger erlassen, Roggen-Futtermehl 52—55 Sgr., Weizenschaale 40—43 Sgr.

Gerste zeigte sich im Laufe der Woche anhaltend schwer verkäuflich und Preise kaum behauptet.

Hafer war hingegen gut preishaltend und gewann festere Haltung.

Hülsenfrüchte wurden vermindert beachtet und war der Umsatz beschränkt, zumal bei einzelnen Gattungen, wie Wicken und Lupinen, das Angebot sich reichlicher zeigte.

Weißer Kleesamen gewann in dieser Woche wiederum an Kauflust, so daß die zugeführten Partien zu eher besseren Forderungen schlank verkäuflich waren.

Ebenso bewahrte rother Kleesamen vorherrschend feste Stimmung und letzten Preisstand, bei dem die Angebote ziemlich prompt aus dem Markte genommen wurden.

Spiritus wurde in der Woche bei vorherrschend fester Stimmung erneuert, insbesondere für loco Waare höher bezahlt, was wir mit den günstigen Wasserstands-Verhältnissen in Verbindung bringen können.

Oelsaaten eröffneten hingegen bei matter Stimmung zu weichenden Preisen, die sich jedoch nur vorübergehend zeigte, zuletzt wurden wiederum bei fester Haltung höhere Forderungen bewilligt.

Schlaglein wurde bei vermehrten Offerten billiger erlassen.

Rüböl hatte diese Woche bei mäßigem Verkehr nur geringe Variirungen der Preise und schließen solche heute fast unverändert gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 27. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren beschränkt, Preise ohne Aenderung.

Weizen zu unveränderten Preisen mehr beachtet, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 66—73—79 Sgr., gelber, harte Waare 67—74 Sgr., milde 74—77 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen, nur feine Qualitäten leicht verkäuflich, geringere ruhiger, wir notiren pr. 84 Pfd. 57—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste, schleppender Umsatz, wir notiren per 74 Pfd. 49 — 56 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer, leicht verkäuflich, pr. 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37 — 40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte, schwacher Umsatz, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 58—61 Sgr. pr. 90 Pfund. — Wicken ohne Aenderung, pr. 90 Pfd. 61 — 62 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr., schles. 81 — 86 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen mehr offerirt, pr. 90 Pfd. 51—53 Sgr. — Buchweizen sehr fest, pr. 70 Pfd. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57 bis 59 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse, nom., 52 bis 57 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, wir notiren $10\frac{1}{2}$—13—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer leicht verkäuflich, 13 — 16 bis 18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen wenig Umsatz, 17—19—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$—$6\frac{3}{4}$—$7\frac{1}{2}$ Rt.

Oelsaaten gut preishaltend, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bzahlt Sommer-Rübsen 190—194—204 Sgr. — Leindotter 172 bis 174 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren 6—$6\frac{1}{2}$—7 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen unverändert, 66—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 90—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 27. März. [Fondsbörse.] Die Nähe des Festes und der Liquidation wirkten einschränkend auf den Geschäftsverkehr. Dagegen war

die Stimmung eine durchaus feste und wurden die Speculationspapiere, namentlich Oesterr. Credit- und Sechsziger Loose etwas höher bezahlt. Per ult. fix: Oesterr. Währung $81\frac{1}{8}$—81 bez., Amerikaner 88 bez., Italiener $55\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Loose $83\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bez., Credit- $123\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bez. u. Br.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.

Breslau, 27. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—$18\frac{1}{2}$, hochfein $19\frac{1}{2}$ bis $20\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) niedriger, pr. März u. März-April $47\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $47\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. und Gd., Mai-Juni $47\frac{3}{4}$ Br., Juni-Juli $48\frac{1}{4}$ bez. und Br.

Weizen pr. März $59\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. März $49\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. März $48\frac{3}{4}$ Br., April-Mai $48\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Gd.

Raps pr. März 96 Br.

Rüböl schwach behauptet, loco $9\frac{5}{12}$ Br., pr. März u. März-April $9\frac{5}{12}$ Br., April-Mai $9\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni $9\frac{1}{2}$ Br., Septbr.-October 10 bez. u. Br.

Spiritus matter, loco $14\frac{5}{6}$ Br., $14\frac{2}{3}$ Gd., pr. März u. März-April $14\frac{11}{12}$ Br., April-Mai $15\frac{1}{24}$—15 bez. u. Br., Mai-Juni $15\frac{1}{12}$ Br., 15 Gd., Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ Br., Juli-August $15\frac{3}{4}$ Br., August-Sept. 16 Br., $15\frac{11}{12}$ bez.

Zink ruhig, aber fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 27. März 1869.

Weizen, weißer . .	76—78	74	66—71 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	74—75	73	67—71 Sgr.	
Roggen	60—61	59	56—58 „	
Gerste	54—56	53	49—51 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	67—70	63	57—60 „	
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 27. März. Oberpegel: 18 F. 2 Z.
Unterpegel: 6 F. 1 Z.

Glogau, 26. März. Die hiesige Brücke passirten: Am 19. März: Dampfer Alexander: Ferd. Maibaum u. Friedr. Kaul von Stettin mit Gütern nach Breslau. 20.: Friedr. Kaltmüller, Joh. Knorr u. Ferd. Riemer von Stettin mit Gütern nach Breslau. 22.: Dampfer Prinz Carl: Ad. Trunsch u. Aug. Kosse von Stettin mit Gütern nach Breslau. 25.: Aug. Triebel, Heinr. Hoffmann u. Gottl. Ziegert, Wilh. Noske u. Abl. Aug. Hoffmann, Wilh. Jänisch, sämmtlich von Stettin mit Gütern nach Breslau.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 26. März. Eine Deputation von den sporadischen Inseln ist hier angekommen, um aus Anlaß der türkischen Maßregeln Frankreichs Unterstützung nachzusuchen. Gestern wurde eine Versammlung wegen aufreizender Reden aufgelöst, heute zwei verhindert. Nächstens erscheint eine officiöse Brochure, betitelt „Brief an einen Wähler", welche eine Rechtfertigung der inneren und äußeren Politik, sowie des Militärgesetzes enthalten soll.

Madrid, 24. März. „Imparcial" glaubt zu wissen, daß 1 Milliarde Realen in Obligationen der ausländischen Schuld emittirt werden soll.

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Berlin, 27. März. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 25. März.
Weizen	pr. April-Mai . .	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
	Mai-Juni . .	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
Roggen	pr. März	$51\frac{3}{8}$	—
	April-Mai . .	$51\frac{1}{8}$	$50\frac{3}{4}$
	Mai-Juni . .	$50\frac{1}{4}$	$49\frac{7}{8}$
Rüböl	pr. März	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
	April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
Spiritus	pr. März	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{3}{4}$
	April-Mai . .	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{19}{24}$
	Mai-Juni . .	$15\frac{11}{12}$	$15\frac{23}{24}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		—	111
Wilhelmsbahn		107	108
Oberschles. Litt. A.		—	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .		—	88
Oesterr. Credit		123	$122\frac{1}{2}$
Italiener		$55\frac{3}{8}$	$55\frac{3}{8}$
Amerikaner.		$88\frac{1}{8}$	88

Frankfurt a. M., 25. März, Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr. Nach Schluß der Börse: Staatsbahn $314\frac{1}{4}$, Lombarden $220\frac{1}{4}$. — Schluß-Course: Wiener Wechsel $94\frac{3}{8}$, Oesterr. National-Anlehen $55\frac{1}{8}$, Oesterr. 5proc. steuerfr. Anleihe $51\frac{1}{2}$, Hess. Ludwigsbahn 139, 1854er Loose $74\frac{3}{4}$, 1860er Loose 84, 1864er Loose $120\frac{5}{8}$, Lombarden 219, Credit-Actien —.

Stettin, 27. März.

			Cours v. 25. März.
Weizen. Matt.			
pr. Frühjahr		$66\frac{1}{2}$	$66\frac{3}{4}$
Mai-Juni		67	$67\frac{1}{4}$
Roggen. Veränderlich.			
pr. Frühjahr		$49\frac{3}{4}$	$49\frac{3}{4}$
Mai-Juni		47	$50\frac{1}{4}$
Juni-Juli		$47\frac{1}{2}$	$50\frac{3}{4}$
Rüböl. Flau.			
pr. März		10	10
April-Mai		$9\frac{5}{6}$	10
Septbr.-October . .		$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{6}$
Spiritus. Ruhig.			
pr. März		$15\frac{1}{4}$	$15\frac{3}{8}$
Frühjahr		$15\frac{1}{2}$	$15\frac{7}{12}$
Mai-Juni		$15\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{4}$

Triest, 25. März. Der Lloyddampfer „Venus" traf heute Nachmittag mit der ostindischen Ueberlandpost hier ein.

Paris, 25. März, Nachm. Bankausweis. Baarvorrath 1184,379,372, (Zunahme 20,143,796), Portefeuille 477,570,067, (Abnahme 10,138,154), Vorschüsse auf Werthpapiere 88,151,780, (Abnahme 88,400), Notenumlauf 1309,692,100, (Abnahme 7,717,650), Guthaben des Staatsschatzes 161,771,533, (Zunahme 1,718,480), lauf. Rechnungen der Privaten 313,353,374, (Zunahme 14,401,491) Frcs.

Breslauer Börse vom 27. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{7}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 bz.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{7}{8}$ bz. u. B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{5}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz. u. B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{5}{8}$—$\frac{2}{3}$ bz.
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	74 B.
do. do.	4	83 B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	89 B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$111\frac{1}{4}$ B.
dto. neue		$100\frac{7}{8}$ B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$88\frac{1}{8}$ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$93\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$107\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz. u. B.
do. do. St.-Prior.	5	$89\frac{1}{4}$ B.
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 bz. u. B.
Warschau-Wien . .	5	59 bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	88 G.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{2}$ G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$67\frac{1}{4}$ B.
Poln. Liquid-Sch. .	4	$56\frac{5}{8}$ B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	$57\frac{1}{4}$ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	$83\frac{3}{4}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	96 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$80\frac{1}{4}$—$\frac{1}{6}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$81\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$52\frac{3}{4}$ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$118\frac{1}{2}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	$123\frac{1}{2}$ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$141\frac{7}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$141\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ G.
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{2}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{3}{8}$ bz. u. G.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{6}$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	$81\frac{1}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$80\frac{3}{8}$ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Wien, 27. März. (Vorbörse) Fest, wenig Geschäft.

		Cours vom 25. März.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	104, 70	104, 30
1864er Loose	127, 80	126, 70
Credit-Actien	306, 80	303, 60
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	333, —	332, 80
Lombardische Eisenbahn	234, —	232, 50
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	10, 08	10, 06

Paris, 26. März, Nachm. 3 Uhr. Ziemlich matt, fast ganz geschäftslos. (Schluß-Course.)

		Cours v. 25.
3% Rte.	70, 35-70, 25-70, 30	70, 30.
Ital. 5% Rente	55, 92½	55, 92½.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	665, 00	663, 75.
Credit-Mobilier-Actien	278, 75	280, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	472, 50	471, 25.
do. Prioritäten	228, 25	229, 50.
Tabaksobligationen	418, 75	418, 75.
Tabaks-Actien	616, 25 Baisse	626, 25.
Türken	41, 40	41, 50.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	94¾.	94½.

London, 25. März, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 24.
Consols	93 3/16	93 1/16
1proc. Spanier	31 7/16	31 7/16
Ital. 5proc. Rente	55 7/16	55½
Lombarden	18¾	18 13/16
Mexicaner	14¾	14⅞
5proc. Russen de 1822	87	87
5proc. Russen de 1862	86¾	86¾
Silber	60½	60 9/16
Türkische Anleihe de 1865	41 7/16	41⅜
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	83 7/16	83⅜

Liverpool, 25. März, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 4000 B. Preise ungefähr ⅛ höher.

Petersburg, 26. März, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 23.
Wechsel auf London 3 M.	31⅝—31 9/16.	31⅝.
dto. auf Hamburg 3 M.	28½-28 9/16.	28 9/16.
dto. auf Amsterdam 3 M.	158½.	—.
dto. auf Paris 3 M.	330.	330.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	163.	165.
1866er Prämien-Anleihe	155.	160.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	127.	127.

Newyork, 25. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 24.
Wechsel auf London in Gold	108⅜.	108⅜.
Gold-Agio	31¼.	31⅛.
1882er Bonds	118⅝.	118¼.
1885er Bonds	116½.	116⅛.
1904er Bonds	105¼.	105⅛.
Illinois	139.	140.
Eriebahn	34⅜.	33⅝.
Baumwolle	28⅞.	28⅞.
Mehl	6,45.	6,45.
Petroleum (Philadelphia)	32½.	31¼.
do. (Newyork)	33.	31½.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Havanna, 25. März. Fracht nach dem Kanal 43¾.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.